

Kröcher

**NIXDORF
COMPUTER**

Titel:
SERMIMOD: Modul ND100Z

Verteiler:

Dokumentations-Stufe:

- Vorschlag-Bericht-Studie-Protokolle
- Pflichtenheft (Eigenschaften)
- Pflichtenheft (Implementation)
- Dokumentation
- Anwenderbeschreibung-Bedienungsanleitung
- Sonstiges:

*Änderungsmitteilung
BMD bei Herrn
Coerdts*

Verantwortlich: H. Bugiel

Bearbeiter: Coerdts /ca

Einsprüche _____ **bis zum:** _____
Stellungnahme

an:

Ausgabe/ Änderung	Blätter	Ersetzt Ausgabe	Bemerkungen	Datum	Verantwortlicher/Bearbeiter
1/0	25			7.10.75	<i>A. Köpcke Coerdts</i>

0161.015
Projekt-Nr.:

3-14-7-1-126
Dokument-Nr.:

2
nächstes Blatt

1
Blatt

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor (BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

0. Überwachung des Dokuments
- 0.1 Inhaltsverzeichnis
0. Überwachung des Dokuments
- 0.1 Inhaltsverzeichnis
- 0.2 Vorläufer
- 0.3 Literaturverweis
- 0.4 Absehbare Änderungen
- 0.5 Betroffene Stellen
1. Überblick
- 1.1 Aufgabe und Umfang des Dokuments
- 1.2 Änderungen gegenüber früheren Ausgaben
- 1.3 Einleitung
2. Minimalkonfiguration
3. Softwarevoraussetzung
4. Prüfkonzept
- 4.1 Programmgliederung
- 4.2 Hauptprogrammwahl
- 4.3 D-Bit-Eingabe
- 4.4 Zusatzeingabe
- 4.5 Unterprogrammwahl
- 4.6 Lampenanzeige
- 4.7 Tastaturbelegung
- 4.8 Fehlermeldungen
5. Beschreibung der Unterprogramme
- 5.1 Tabulation
- 5.2 Ausdruck des angewählten Zeichenvorrates
- 5.3 Ausdruck eines Zeichens
- 5.4 Parityprüfung
- 5.5 Schrägdruck schwarz-rot
- 5.6 Fräbwechsel und Druck
- 5.7 Fräbwechsel, Tabulation und Druck
- 5.8 Ausdruck eines Zeichens ohne Abfrage der Statusmeldungen
- 5.9 Befehlsübergabe auf AGZ1 über die Tastatur
- 5.10 Tabulation, Druck

6. Fehlerspeicherbelegung
7. Messschleifen
8. Darstellung des Zeichencodes
9. E/A-Belegung
10. Ablaufdiagramm

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor (GB, UWG, LitUrHG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

1/0	7.10.75	3-14-7-1-126	6.	4	3
Ausg./Änd.	Datum	Dokument-Nummer	Kapitel	nächstes Blatt	Blatt

0.2 Vorläufer

keine

0.3 Literaturverweis

Nadeldrucker mit Steuerelektronik für Anschluß an 820-Rückwand,
Dok. Nr. 2-6-4-5-1

0.4 Absehbare Änderungen

keine

0.5 Betroffene Stellen

EH42

TKD - Zentrale

1. Überblick1.1 Aufgabe und Umfang des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt die einzelnen Testprogramme, die Bedienung, Softwarevoraussetzungen, Lampen - Tastaturbelegung und Fehlermeldungen des Testprogrammes für den Nadeldrucker mit Steuerelektronik für Anschluß an 820 - Rückwand im Rahmen des SERMIMOD.

1.2 Änderung gegenüber früheren Ausgaben

entfällt

1.3 Einleitung

Das Programm ist ein Teilmodul und arbeitet nur mit den Grundmodulen GMA, GMB, GMC oder GMD des Service-Mikro (SERMIMOD) für das System 820 zusammen. Die Funktionen des Nadeldruckers können mit zehn verschiedenen Programmteilen getestet werden. Während eines Funktionsprogramms werden einige Signale zeitlich überwacht. Bei schwerwiegenden Fehlern erfolgt grundsätzlich Programmabbruch und Ausgabe der Fehlermeldung bei gesetzter Taste R2/T2 auf den Ausgabemedium.

Alle Rechte aus diese... Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor. (BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

1/0 Ausg./Änd.	7.10.75 Datum	3-14-7-1-126 Dokument-Nummer	0.2 Kapitel	5 nächstes Blatt	4 Blatt
-------------------	------------------	---------------------------------	----------------	---------------------	------------

2. Minimalkonfiguration

Chassis
 Rechner 154
 FST 177 mit Grundmodul und Modul ND100Z
 Leb-Speicher 1607
 Numerische Tastatur
 Netzteil
 Kabel (MSS 840)
 EA 2405 (Nadeldrucker)
 Ausgabemedium SM oder Display
 Nadeldrucker 100 Zeichen/Sek. als Testmedium

3. Softwarevoraussetzung

Als Grundprogramm wird ein Grundmodul des SERMIMOD (SERVICE MIKRO MODULAR) mit einem Verwaltungsteil, Tastaturabfragen, Druckausgaberroutinen und unterstützende Unterprogramme für das System 820 verlangt.

4. Prüfkonzept

4.1 Programmgliederung

Das Programm wird aufgeteilt in Hauptprogrammwahl, D-Bit-Eingabe, Zusatzeingabe und Unterprogrammwahl. Mit der Abbruchtaste R3/T4 erfolgt immer ein Rückordnen in die nächsthöhere Programmebene.

Funktionstest —> Unterprogrammwahl
 Unterprogrammwahl —> Zusatzeingabe
 Zusatzeingabe —> Hauptprogrammwahl
 Hauptprogrammwahl —> Statuseingabe
 Statuseingabe —> Rechnertest

4.2 Hauptprogrammwahl

Programmnummer: 20
 Auslösetaste: Mikro-Code 1.9

Alle Rechte aus dieser. Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vo. (BGB, UWG, LitUrhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadensersatz.

1/0	7.10.75	3-14-7-1-126	2.	6	5
Ausg./Änd.	Datum	Dokument-Nummer	Kapitel	nächstes Blatt	Blatt

4.3 D-Bit-Eingabe

Ansteuerung der ND-EA 2405, Anwahl D5-D10, mit Ausnahme D6, codiert
Auslösetaste: Mikro-Code 1.1

4.4 Zusatzeingabe

Die Zusatzeingabe beinhaltet drei in sich abgeschlossene Eingaben.

1. Eingabe = Druckanfangsposition 0 - 200
Auslösetaste: Mikro-Code 1.1
2. Eingabe = Druckendposition 0 - 255, muß größer als Druckanfangsposition sein.
Auslösetaste: Mikro-Code 1.1
3. Eingabe = Anzahl der Zeichen (Zeichenkette)
 - 1 = Rom 64 Zeichen
 - 2 = Rom 96 Zeichen
 - 3 = Rom 128 Zeichen
 - 4 = Rom 160 Zeichen
 - 5 = Rom 192 Zeichen
 Auslösetaste: Mikro-Code 1.1

4.5 Unterprogrammwahl

Die Unterprogrammwahl ist einstellig mit Auslösung der Taste Mikro-Code 1.9.

```

20  NEEDLE PRINTER 100 Z/5
D BIT B
ANF.POS.: 10  FND.POS.: 115
ANZ. ZEICHEN: 128
UP 1
UP 2
UP 3
UP 4
UP 5
UP 6
UP 7
UP 8
UP 9
UP 10
  
```

1/0	7.10.75	3-14-7-1-126	4.3	7	6
Ausg./Änd.	Datum	Dokument-Nummer	Kapitel	nächstes Blatt	Blatt

4.6 Lampenanzeige

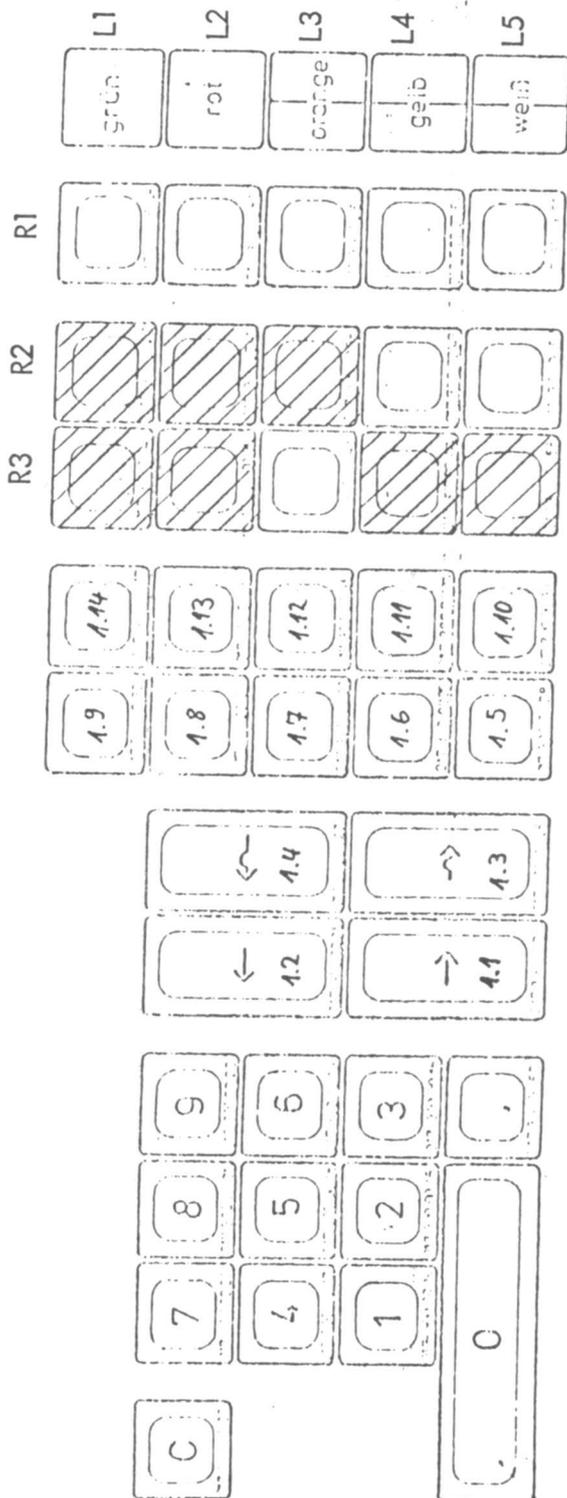
	grün	rot	gelb	weiß1	weiß2
Rechnertest, Scratchpadtest	B	B	B	B	B
Fehler im Rechnertest	AoA	AoA	AoA	AoA	AoA
Fehler im Scratchpadtest	K	K			K
Indexregister nicht löschar	K	K			K
Status eingabe	K		K	K	K
Hauptprogrammwahl	K		K		
D-Bit Eingabe	K		K	K	
Unterprogrammwahl	K			K	
Zusatzeingabe	K		K	K	
Bedienungsfehler	K	K			
Funktionsablauf	K				K(B)
Funktionsablauf mit Fehler	K	K			K(B)

B = Lampe blinkt

K = Lampe konstant gesetzt

AoA = Lampenzustand nicht definiert, an oder aus

4.7 Tastaturbelegung



Mikro Code 1.9 Programmwahlauslösung
Mikro Code 1.1 Auslösetaste Zusatzeingaben

- R3 T1 Funktionsstop (Raster)
- R3 T2 Druckunterbrechung
- R3 T4 Abbruch
- R3 T5 Funktionsstop (Taster)
- R2 T1 Rückwärtsdruck Testgerät
- R2 T3 Zusätzlicher Druck
- R2 T3 Dauerlauf Testgerät

Alle Rechte aus dieser, Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor (BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadensersatz.

1/0 Ausg./Änd	7.10.75 Datum	3-14-7-1-126 Dokument-Nummer	4.7 Kapitel	9 nächstes Blatt	8 Blatt
------------------	------------------	---------------------------------	----------------	---------------------	------------

4.8 Fehlermeldungen

Bedienungsfehler werden durch Ausgabe von Tastatursperre und Setzen der Lampe 2 (rot) angezeigt.

Nach Betätigen der C-Taste kann die Tastatureingabe erneut erfolgen.

Fehler am Testgerät oder während eines Tests werden nach Beendigung oder Abbruch durch die Lampe 2 (rot) angezeigt.

Bei gesetzter Taste R2 T2 wird der Fehlerspeicher gleich ausgedruckt. Sonst kann er nach Betätigen der C-Taste in der Unterprogrammwahl durch PW 100 ausgedruckt werden.

Nach erstmaliger Anwahl des Hauptprogramms wird nach der Unterprogrammwahl einmal die Grundstellung des Nadeldruckers abgefragt. Ist diese nicht vorhanden, so wird sie nach einem Löschversuch und nach einer Wartezeit von 1,2 Sek. erneut abgefragt. Ist die Grundstellung nicht vorhanden, so wird in die Fehlerroutine verzweigt. Der Zustand der EG-Zeile 1 und 2 der EA 2405 wird in den Zellen 0.1.1 und 0.1.2 abgespeichert und kann durch das Programm PW100 ausgedruckt werden.

Nach jeder Unterprogrammwahl wird der Merker "Gerätefehler" abgefragt. Ist der Merker gesetzt, so wird er nach der Ausgabe "LOB" erneut abgefragt. Ist der Merker noch gesetzt, so wird in die gleiche Fehlerroutine wie bei der Grundstellung verzweigt.

Bei "Gerätefehler" = 0 wird das angewählte Unterprogramm abgearbeitet.

5. Beschreibung der Unterprogramme

5.1 Tabulation = PW 1

Tabulation von Druckanfangsposition bis Druckendeposition. Überwachung der Gerätefehler und Vergleich von Soll- und Istposition.

Bei gesetzter Taste R2 T3 wird die Sprungbreite um eine Position vermindert, bis Druckanfangsposition = Druckendeposition ist. Das Programm läuft dann im Dauerlauf. Taste R3 T1 oder R3 T5 = Programmstopp.

Taste R3/T4 = Abbruch

Alle Rechte aus diese. Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor. (BGB, UWG, LitUrHG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

1/0	7.10.75	3-14-7-1-126	4.8	10	9
Ausg./Änd.	Datum	Dokument-Nummer	Kapitel	nächstes Blatt	Blatt

5.4 Parityprüfung=PW 4

In diesem Programm wird jedes Zeichen der Zeichenkette zuerst mit Parityfehler und anschließend mit Parityergänzung innerhalb der angeählten Druckbreite ausgegeben. Bei der ersten Übergabe mit Parityfehler muß die Ausgabe des Zeichens von der Hardware unterdrückt werden.

Die Anzahl der Parityfehler wird am Ende jeder Zeile dezimal ausgedruckt. Sie muß der Anzahl der ausgedruckten Zeichen einer Zeile entsprechen.

Taste R2 T3 = Dauerlauf Taste R3 T1 oder R3 T5 = Programmstop.

Taste R2 T1 = Rückwärtsdruck, Taste R3 T4 = Abbruch

```

!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
061 0AZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA5?>=<;9876543210/.-,+* )('&%$#"'!
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMN0PQRSTUVWXYZA0 061

```

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor (BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

1/0 Ausg./Änd.	7.10.75 Datum	3-14-7-1-126 Dokument-Nummer	5.4 Kapitel	12 nächstes Blatt	11 Blatt
-------------------	------------------	---------------------------------	----------------	----------------------	-------------

5.5 Schrägdruck rot-schwarz-PW 5

Es wird mit der Ausgabe eines Zeichens pro Zeile begonnen. Die Anzahl der Zeichen wird von Zeile zu Zeile um 1 erhöht. Der Ausdruck erfolgt innerhalb der angewählten Druckbreite.

Der erste Ausdruck pro Zeile erfolgt in rot. Anschließend erfolgt der Ausdruck der gleichen Zeile ohne Zeilenschaltung in schwarz. Die letzte Zeile wird nur in rot gedruckt. Taste R2 T3 = Dauerlauf, Taste R2 T1 = Rückwärtsdruck, Taste R3 T1 oder R3 T5 = Programmstop, Taste R3 T4 = Abbruch.

```
!
! "
! " #
! " # $
! " # $ %
! " # $ % &
! " # $ % & '
! " # $ % & ' (
! " # $ % & ' ( )
! " # $ % & ' ( ) *
! " # $ % & ' ( ) * +
! " # $ % & ' ( ) * + ,
! " # $ % & ' ( ) * + , -
! " # $ % & ' ( ) * + , - .
! " # $ % & ' ( ) * + , - . /
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6 7
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6 7 8
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 :
! " # $ % & ' ( ) * + , - . / 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 : ;

< : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
= < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
> = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
$ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
A $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
BA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
CBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
DCBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
EDCBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
FEDCBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
GFEDCBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
HGFEDCBA $ ? > = < : 9876543210 / . - , + * ) ( ' & % $ # " !
```

Alle Rechte aus diese... Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns v... (BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

1/0 Ausg./Änd.	7.10.75 Datum	3-14-7-1-126 Dokument-Nummer	5.5 Kapitel	13 nächstes Blatt	12 Blatt
-------------------	------------------	---------------------------------	----------------	----------------------	-------------

Adresse	Bit	Fehler
0.1.0	8	Parity-Fehler, EGZ2 Bit4 = 1
0.1.0	9	Wagentransportfehler, EGZ2 Bit 2 = 1
0.1.1	1-12	Zustand der EG-Zeile 1 nach der Meldung Gerätefehler
0.1.2	1-12	Zustand der EG-Zeile 2 nach der Meldung Gerätefehler

7. Messschleifen

Die Programme 9 und 10 dienen als Messschleifen. Im Programm 9 werden nur Zeichencodes ausgegeben.

Trigger-Adresse Tabulation: 10.6.0

Trigger-Adresse AG-Zeichen: 9.12.15

Im Programm 10 wird der Befehlsdecoder getestet. Der Befehlscode wird in einer Schleife von MS. ausgegeben.

Taste R2 T3 gesetzt: Trigger-Adresse= 9.11.7

Die Taste R2 T2 sollte bei Messungen nicht gesetzt sein, da dann bei den Codes 6-9 zusätzlich gedruckt wird.

Alle Rechte aus diesem... Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor (BGB, UWG, LitUrhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

8. Darstellung des Zeichencodes

Zeichensatz ND 01, Raster 9 x 9 (64 Zeichen)

Gruppe	1		2	
Spalte Zeile	2	3	4	5
0		0	§	P
1	!	1	A	Q
2	"	2	B	R
3	#	3	C	S
4	\$	4	D	T
5	%	5	E	U
6	&	6	F	V
7	'	7	G	W
8	(	8	H	X
9	)	9	I	Y
10	*	:	J	Z
11	+	;	K	Ä
12	,	<	L	Ö
13	-	=	M	Ü
14	.	>	N	€
15	/	?	O	◊

Zeichensatz ND 12, Raster 9 x 9, (96 Zeichen)

Gruppe	1		2		3	
Spalte Zeile	2	3	4	5	6	7
0	0	+	P	X]	
1	!	1	A	Q	I	D
2	"	2	B	R	λ	U
3	#	3	C	S	7	9
4	\$	4	D	T	π	5
5	%	5	E	U	γ	ρ
6	&	6	F	V	ζ	χ
7	'	7	G	W	η	κ
8	(	8	H	X	θ	τ
9	)	9	I	Y	ι	ω
10	*	:	J	Z	ζ	π
11	+	,	K	€]	↗
12	,	<	L	[	λ	£
13	-	=	M	]	0	◇
14	.	>	N	@	∩	◇
15	/	?	0	-	l	* ₋

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor. (BGB, UWG, LitUrhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

Zeichensatz ND 03, Raster 9 x 9 (128 Zeichen)

Gruppe	1		2		3		4		
	Spalte	Zeile	2	3	4	5	6	7	8	9
0		0	§	P	à	p	0	◊	
1	!	1	À	Q	a	q	2	◊	
2	"	2	B	R	b	r	2	*	
3	#	3	C	S	c	s	3	²	
4	§	4	D	T	d	t	4	±	
5	%	5	E	U	e	u	5	ℓ	
6	&	6	F	V	f	v	6	Æ	
7	'	7	G	W	g	w	7	œ	
8	/	8	H	X	h	x	8	À	
9	/	9	I	Y	i	y	9	ò	
10	*	:	J	Z	j	z	∫	Ñ	
11	+	;	K	Ä	k	ö	Υ	ñ	
12	,	<	L	Ö	l	ö	∏	‡	
13	-	=	M	Ü	m	ü	∏	∅	
14	.	>	N	Ⓢ	n	R	∅	◊	
15	/	?	O	—	o	é	ʹ	◊	

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor. BGB, UWG, LitUrhG).
Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

Zeichensatz ND 09, Raster 9 x 9, (160 Zeichen)

Gruppe	1		2		3		4		5	
	Spalte 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0		0	±	P	¥	∕	ㄣ	≡	□	○
1	!	1	A	Q	°	ㄐ	ㄑ	4	∟	◇
2	"	2	B	R	ㄒ	ㄓ	ㄔ	×	ㄖ	*
3	#	3	C	S	ㄔ	ㄕ	ㄖ	ㄗ	ㄘ	²
4	\$	4	D	T	ㄗ	ㄘ	ㄙ	ㄚ	4	±
5	%	5	E	U	°	ㄙ	ㄚ	ㄛ	5	£
6	&	6	F	V	ㄚ	ㄛ	ㄜ	ㄝ	6	Æ
7	.	7	G	W	ㄜ	ㄝ	ㄞ	ㄟ	7	œ
8	|	8	H	X	ㄝ	ㄞ	ㄟ	ㄠ	8	ı
9	|	9	I	Y	ㄞ	ㄟ	ㄠ	ㄡ	9	δ
10	*	:	J	Z	ㄟ	ㄠ	ㄡ	ㄢ	∫	ñ
11	+	,	K	¢	ㄠ	ㄡ	ㄢ	ㄣ	4	ñ
12	,	<	L	[	+	シ	フ	ワ	ハ	#
13	-	=	M	]	±	ス	へ	シ	□	ø
14	.	>	N	@	≡	ㄒ	ホ	〃	∅	°
15	/	?	O	—	ㄓ	ㄔ	ㄕ	°	3	°

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor. (3GB, UWG, LitUrhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

Alle Rechte aus diesen Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vor (GB, UWG, LURhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

SERMIMOD: Modul NDI00Z

NIXDORF
COMPUTER

9. EA-Belegung

EG / AG-Zeile	Bit 8	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1
EG X.1		Papier- ende	Position- nierung	Druckvor- gang	Druck- zeichen- bereit		Grund- stellung	Geräte- fehler
EG X.2				Deckel auf	Parity- Fehler	End- schalter	wagentrans- port- Fehler	Lösch- marker
EG X.3				wagenposition				
AG X.1					codierte Befehle			
AG X.2					Druckzeichen			
AG X.3				Position				

EA - Belegung für Start-Stop- Drucker mit Schnittstelle 820 - Rückwand Meldung wird invertiert
 angeboten

1/0
 Ausg./Änd.

7.10.75
 Datum

3-14-7-1-126
 Dokument-Nummer

9.
 Kapitel

24
 nächstes Blatt

23
 Blatt

10. Ablaufdiagramm

Hauptprogrammwahl
Lampen:



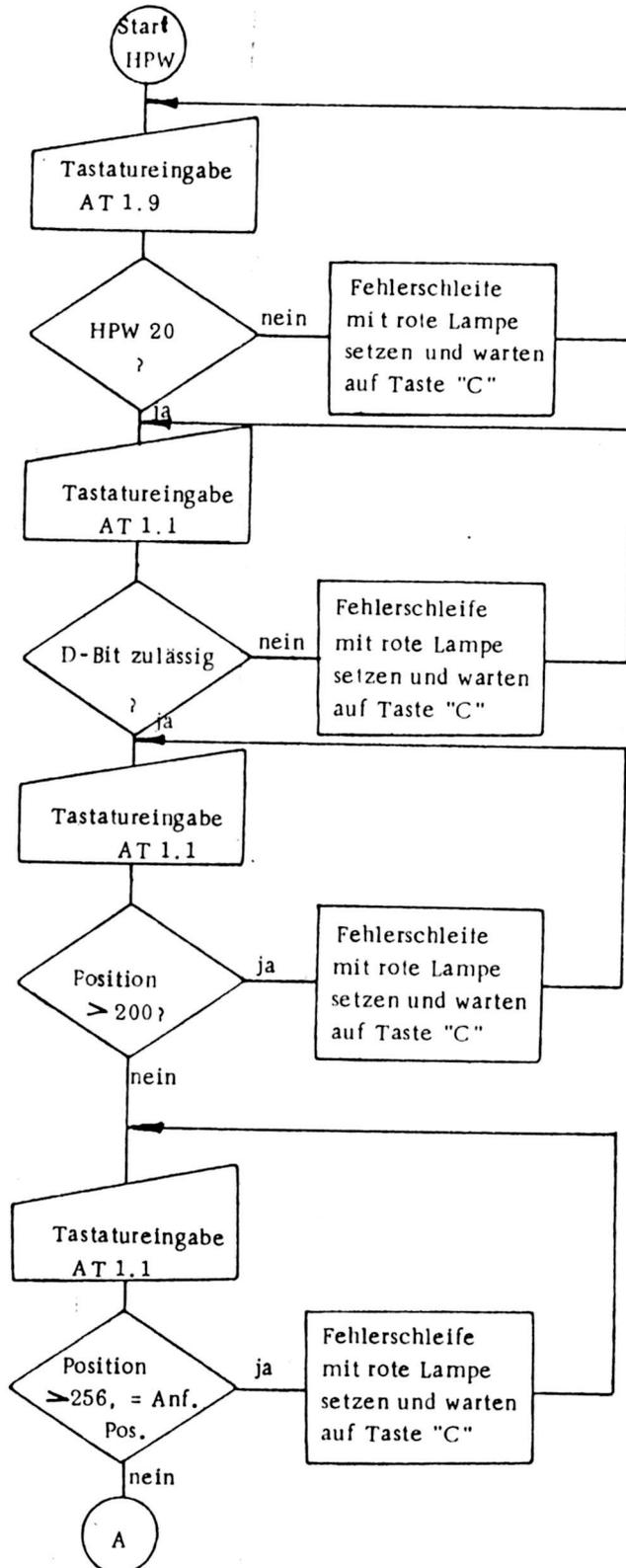
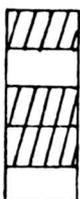
D-Bit-Eingabe
Lampen:



Eingabe der Druck-
anfangsposition
Lampen:



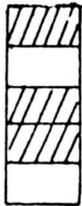
Eingabe der Druck
endeposition
Lampen:



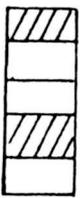
Alle Rechte aus diesen Unterlagen und Ihrem Inhalt behalten wir uns vorbehalten. NIXDORF, UWG, LitUrHG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

Alle Rechte aus dieser. Unterlagen und ihrem Inhalt behalten wir uns vor. (SGB, UWG, LitUrhG).
 Unberechtigte Verwertung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen oder deren Inhalt verpflichtet zu Schadenersatz.

Eingabe Zeichenkette
Lampen:



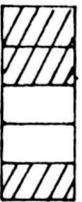
Unterprogrammwahl
Lampen:



neu Einschalten?

Grundstellung?

Gerätefehler
Lampen:



Testablauf
Lampen:

